

Städtisches Gymnasium Koblenzer Straße

Schulinternes Curriculum

Spanisch

Sekundarstufe I

3. Fremdsprache

Inhaltsverzeichnis

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1 Qualitätsentwicklung und -sicherung.....	3
1.2 Bedingungen des Unterrichts.....	4
1.4 Fächerverbindender/Fachübergreifender Unterricht.....	5
1.5 Verantwortliche der Fachgruppe.....	5
2 Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	7
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	15
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	17
2.4 Lehr- und Lernmittel.....	20
2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien.....	20
2.4.2 Allgemeines.....	20
2.4.3 Digitale Lernumgebung.....	20
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	20
4 Qualitätssicherung und Evaluation	21

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Hinweis: Um die Ausgangsbedingungen für die Erstellung des schulinternen Lehrplans festzuhalten, können beispielsweise folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- Lage der Schule
- Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe
- Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms
- Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele ihrer Schule
- Beitrag zur Qualitätssicherung und –entwicklung innerhalb der Fachgruppe
- Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)
- Ressourcen der Schule (personell, räumlich, sächlich), Größe der Lerngruppen, Unterrichtstaktung, Stundenverortung
- Fachziele
- Name des/der Fachvorsitzenden und des Stellvertreters/der Stellvertreterin
- ggf. Arbeitsgruppen bzw. weitere Beauftragte

Das *Gymnasium Koblenzer Straße* bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Englischen, Französischen und Lateinischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch im Differenzierungsbereich der Sekundarstufe I des *Gymnasiums Koblenzer Straße* drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans. Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erwerben und zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und das Sprachbewusstsein fördern.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern des *Gymnasiums Koblenzer Straße* soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

1.1 Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Der Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist Herr Radermacher. Er verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen. Die Fachkonferenz hat sich ferner darüber verständigt, dass Arbeitsschwerpunkte und Projekte der Schulleitung und Schulöffentlichkeit zu Beginn eines jeden Schuljahres vorgestellt werden.

1.2 Bedingungen des Unterrichts

Der Spanischunterricht wird im Wahlpflichtbereich auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Spanisch ab Klasse 9: 4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe I gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe I (Gymnasium/Gesamtschule).

Der Unterricht findet in 90-Minuten-Blöcken mit 45-minütigen Einzelstunden statt.

Spanisch wird als dritte Fremdsprache ab Klasse 9 angeboten. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) angeboten. Es kann als drittes oder viertes Abiturfach gewählt werden.

Durch den Schwerpunkt des digitalen Lernens ist eine Vernetzung mit anderen Kursen und Fächern sowie mit den unterschiedlichen städtischen Partnern leicht möglich. Dieser Prozess wird kontinuierlich erweitert und ausgebaut.

1.3 Interkulturelle Begegnung

Das Selbstverständnis des Spanischunterrichts am Gymnasium Koblenzer Straße ist bestimmt von dem Bestreben, den Schülerinnen und Schülern einen Zugang zur spanischsprachigen Welt zu verschaffen und sie durch das Erlernen der spanischen Sprache und das Eintauchen in die soziokulturellen Bedingungen der unterschiedlichen Länder und Regionen interkulturell handlungsfähig zu machen. Auch wenn Spanien als europäisches spanischsprachiges Land von besonderer Bedeutung für den Unterricht ist, wird der Blick auch regelmäßig über den Atlantik nach Südamerika schweifen, um die Begegnung mit den

spezifischen Lebensbedingungen in Lateinamerika sowie dem kulturellen Reichtum dieses Kontinents zu fördern.

Die Schule fördert den Austausch im Rahmen des Erasmus + Programms mit spanischen Schulen. Weiterhin wird der Besuch von spanischen Kollegen angestrebt, um den Schülerinnen und Schülern reale Sprechsituationen zu ermöglichen.

1.4 Fächerverbindender/Fachübergreifender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Geschichte, Französisch und Englisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusstmachen, vereinbart die Fachkonferenz eine engere Zusammenarbeit mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen.

1.5 Verantwortliche der Fachgruppe

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** des Fachvorsitzenden und seiner Vertreterin sowie der anderen Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion/Aufgabenbereich	Kontakt
Herr Radermacher	Fachvorsitzender	philipp.radermacher@schule.duesseldorf.de Tel.: 0211-8997606
Fr. Dr. García	stellv. Fachvorsitzende	marta.garcia-rodriguez@schule.duesseldorf.de Tel.: 0211-8997606
Fr. Rosanski		jannike.rosanski@schule.duesseldorf.de

2 Entscheidungen zum Unterricht

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Übersicht Unterrichtsvorhaben (UV) dritte Fremdsprache (Jgst. 9)

UV ① - ¡Hola! – Yo me presento (ca. 20 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen in unterrichtlicher Kommunikation die Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen folgen.</p> <p>Leseverstehen in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen.</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen sich in Kontaktgesprächen artikulieren, anhand von Stichworten einfache Dialoge vortragen</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</u> Präsensformen der <i>verbos regulares, ser, hay</i>, Negation, der <i>artículo determinado</i> und <i>indeterminado</i>, Pluralbildung, Fragebildung (Fragewörter)</p> <p><u>Aussprache und Intonation:</u> in der Regel korrekte Aussprache der Buchstaben des spanischen Alphabets sowie der Diphthonge</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles</u></p> <p><u>Orientierungswissen:</u> Alltagsleben (u.a.: Vorstellung, Begrüßung, Verabschiedung, nach dem Befinden/ der Herkunft fragen; Freizeitaktivitäten), Wohnviertel beschreiben</p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u> Kollokationen lernen</p> <p><u>Sprachbewusstheit:</u> im Sprachvergleich Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken, sprachliche Formen sammeln und ordnen, Regelmäßigkeiten beschreiben</p> <p><u>Medienkompetenz:</u> Bedeutung digitaler Medien im Alltag (MKR 1.2, 1.4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Aufgabe für Hausaufgaben/Lernzeiten: spanische Begriffe aus dem Alltagsleben suchen ○ Das spanische Alphabet (Aussprache) ○ Subjektpronomen <i>usted/ustedes</i>

UV 2 - Mi mundo (ca. 20 Std.)

Die Schülerinnen und Schüler können

Hör-/Hörsehverstehen
auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.

zusammenhängendes Sprechen: mit elementaren sprachlichen Mitteln Auskünfte über sich und andere geben

Leseverstehen:
kurzen einfach formulierten privaten und öffentlichen Alltagstexten (u.a. Postkarten, **E-Mails**, SMS, kurzen Briefen) wichtige Information entnehmen

Schreiben
verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz
einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv anwenden.

Verfügen über sprachliche Mittel: frequente Pronomina, *tener, hacer, poner*, Possesivbegleiter, *estar, ser* + Adjektiv, Ortsangaben (Präpositionen), Zahlen bis 100

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: Alltagsleben, Familie (u.a. Alter, spanische Nachnamen), Charakterbeschreibung, Zimmerbeschreibung

Text- und Medienkompetenz: Dialoge, (persönliche/digitale) Nachrichten (MKR 3.2), Steckbriefe, Bild- und Personenbeschreibungen

Sprachlernkompetenz: Hör-/Hörseh- und Lesestrategien; Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens (Training der „*leer-mirar-hablar*“-Methode); Wort- und Texterschließungsstrategien (Rückgriff auf/Verbindung mit bildlichen und grafischen Elementen, Nutzung u.a. der englischen Sprache)

- E-Mail an (fiktive/n) Austauschpartner/in zur Vorstellung der eigenen Familie und des Zimmers
- Uhrzeit
- Betonungsregeln (Akzente)

UV ③ - En el instituto (ca. 20 Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Leseverstehen klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</p> <p>Schreiben formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte, verfassen.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Orthografie die Kenntnis von grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen.</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen: Über Alltag und Schule sprechen</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Wortschatz (Wochentage, Schule & Schulfächer, Freizeitaktivitäten), Grammatik: wichtige unregelmäßige Verben, <i>ir</i>), Diphthongverben (e→i, o→ue), Modalverben, reflexive Verben, Unterscheidung <i>qué/cuál</i>, <i>si</i>-Bedingungssatz, Relativsatz mit <i>que</i>, das direkte Objekt bei Personen (a)</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> Soziokulturelles Orientierungswissen: Alltagsleben, Essensgewohnheiten in Spanische, Mexiko und Deutschland, Aspekte des Schulalltags (u.a. Einblicke in das spanische und lateinamerikanische Schul-/ und Notensystem)</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche/digitale) Nachrichten, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte</p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u> Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten; Strategien zur Organisation von digitalen Vorträgen und Berichten</p> <p><u>Methodische Kompetenz:</u> Aufgrund von Überschriften und/oder visueller Hilfen Vermutungen über das Thema bzw. wesentliche Inhalte eines Textes äußern</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>charla de un minuto</i> zu Tagesablauf und Schulalltag ○ <i>gustar</i> ○ <i>Selbstpräsentation des Tagesablaufes anhand digitaler Medien (z.B. Fotostory) (MKR 4.1, 4.4)</i>

UV ④ - ¡Feliz cumpleaños! (ca. 20 Std.)

<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Schreiben verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</p> <p>Sprachmittlung - die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen. - auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen, adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik: Futur (<i>ir a</i>), <i>estar</i>- Adjektiv, Verkürzung von <i>bueno/malo</i>, Ordnungszahlen, <i>acabar de</i> + Infinitiv, Begleiter <i>poco/mucho</i>, indirekte Objektpronomen, die Verben <i>dar</i>, <i>venir</i>, Wortschatz: Monate, Geburtstag</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> Soziokulturelles Orientierungswissen: Geburtstagstraditionen in Spanien und Lateinamerika</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte (MKR 4.3)</p> <p><u>Methodische Kompetenz:</u> Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch</p> <p><u>Sprachbewusstheit:</u> Besonderheiten des lateinamerikanischen Spanisch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Geburtstagstraditionen in Spanien und einigen Ländern Lateinamerikas vergleichen (z.B. <i>piñata</i>, <i>quinceañera</i>, usw.) ○ Das Aussehen beschreiben (Kleidung, Farben), Demonstrativpronomen
--	---	---

UV 6 - Madrid, la capital de España (ca. 20 Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können Hör-/Hörsehverstehen in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in der Regel in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen.</p> <p>Leseverstehen: didaktisierten Lesetexten, unterstützt durch angemessene sprachliche und methodische Hilfen, wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen eigene Interessen benennen und begründen.</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen kurze Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Aussprache und Intonation in sprachlich klar strukturierten Gesprächssituationen und in Redebeiträgen Aussprache und Intonation angemessen anwenden.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> der bejahte Imperativ, unregelmäßige Imperative, Imperativ der reflexiven Verben, die Verben <i>conocer</i> und <i>decir</i>, Verben mit Stammwechsel (e→i), die direkten Objektpronomen, indirekte Rede, <i>estar+gerundio</i>; <u>Wortschatz:</u> Konnektoren (u.a. <i>y, o, pero, primero, entonces, después, además, finalmente</i>)</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Alltagsleben (u.a. Wegbeschreibung, spanischsprachige Welt: Sehenswürdigkeiten Madrids, Aktivitäten)</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> Dialoge, Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Vorträge, Präsentationen und Berichte</p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u> Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten, Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen</p> <p><u>Sprachbewusstheit:</u> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen aufzeigen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Galeriegang mit Plakaten zur Präsentation kultureller „hotspots“ einer Stadt (z.B. Madrid: <i>Museo del Prado, Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía, Museo Thyssen-Bornemisza</i> etc.) ○ Informationsrecherche (MKR 2.1, 2.2)

Optional: UV 6 – Hacer la compra

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>An Gesprächen teilnehmen: Einkaufsdialoge</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Mengenangaben; <u>Wortschatz:</u> Lebensmittel</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wiederholung der Verben im Indikativ Präsens (als Vorbereitung auf das <i>Indefinido</i>)

Übersicht Unterrichtsvorhaben (UV) dritte Fremdsprache (Jgst. 10)

UV 1 - ¡Viva México! (ca. 20 Std.)		
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><u>Leseverstehen</u> auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen.</p> <p><u>Schreiben</u> wichtige Informationen aus Texten wiedergeben und im Rahmen kurzer Stellungnahmen bewerten. Reiseberichte schreiben (kreatives Schreiben)</p> <p><u>Sprachmittlung</u> die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> <u>Wortschatz</u> (Exkdaten Mexikos), <u>Wetter Grammatik:</u> <i>indefinido</i>, weitere Zeit- und Ortsadverbien (z.B. <i>antes de, después de, me gustaría</i>, angehängte Pronomen beim Imperativ, Infinitiv und <i>gerundio</i>, Begleiter <i>todo/-a</i> und <i>otro/-a</i></p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> landeskundliche Eckdaten zu Mexiko, Wetter in spanischsprachigen Ländern-</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> Dialoge, kurze Textzusammenfassungen, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bildbeschreibungen, Postkarten und Tagebucheinträge schreiben</p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u> Umgang mit Fehlern (Fehlerkorrektur)</p> <p><u>Sprachbewusstheit:</u> Besonderheiten des mexikanischen Spanisch (Diminutive)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Alternativ kann die Lektüre „Tres meses en México“ gelesen werden ○ Verbraucherbildung: Nachhaltiges Reisen (VB D, Z1, Z2) ○ strukturierte Bildbeschreibung ○ Komparativ und relativer Superlativ, <i>tan(to)...</i> <i>como</i>

UV 2 - Galicia, una comunidad española (ca. 20 Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><u>Leseverstehen</u> klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen und Vorhaben berichten.</p> <p><u>Schreiben</u> verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik: <i>imperfecto</i>, Unterscheidung <i>indefinido</i> und <i>imperfecto</i>, Relativpronomen <i>lo que</i>, Begleiter <i>aquel</i></p> <p><u>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz:</u> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> aktuelles gesellschaftliches, politisches, kulturelles und wirtschaftliches Leben in Spanien und Lateinamerika (Einblicke in die Geschichte und Kultur Galiciens)</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz</u> persönliche Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, Stellungnahmen, kurze Vorträge und Berichte (MKR 2.3)</p> <p><u>Sprachbewusstheit</u> im Sprachvergleich der Zielsprache mit zielsprachigen Varietäten Verschiedenheiten benennen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○

UV 3 - Lo que me importa (ca. 25 Std.)

<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u> in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in der Regel in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen.</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen.</p> <p><u>Schreiben</u> verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens für den Ausdruck eigener Bedürfnisse.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik: Adverbien, <i>presente de subjuntivo</i>, lo + Adjektiv</p> <p><u>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz:</u> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Bedeutung digitaler Medien im Alltag, reflektierter, verantwortungsvoller Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung, Umgang mit Mobbing (VB, C, Z4)</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> persönliche Nachrichten, Tagebucheinträge, Stellungnahmen, Artikel für Zeitung oder Internet (MKR 5.3)</p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u> Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung einer Diskussion z.B. zum Thema „A mí me importa – el uso de los medios digitales“ ○ verneinter Imperativ
---	--	--

UV 4 - Un viaje a Argentina (ca. 20 Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können Hör-/Hörsehverstehen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen; eigene Interessen benennen und begründen.</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen eigene und fremde Meinungen darlegen und konkret begründen.</p> <p>Schreiben: Berichte, Briefe und <i>testimonios</i> schreiben</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik: häufige Formen des <i>Condicional</i>, absoluter Superlativ, <i>llevar/seguir/pasar/continuar + gerundio</i>, <i>alguno/ninguno</i>, doppelte Verneinung, Adjektive mit <i>ser/estar</i>, zwei Objektpronomen im Satz</p> <p><u>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz:</u> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Einblicke in die spanischsprachige Welt (am Beispiel Argentinens)</p> <p><u>Sprachbewusstheit</u> im Sprachvergleich der Zielsprache mit zielsprachigen Varietäten grundlegende Verschiedenheiten benennen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wiederholung indefinido und imperfecto

UV 5 - El placer de leer (ca. 15 Std.)

<p>Die Schülerinnen und Schüler können Leseverstehen klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen eigene und fremde Meinungen darlegen und konkret begründen.</p> <p>Schreiben verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</p>	<p><u>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz:</u> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Alltagsleben, Familie, Freundschaft/Partnerschaft, Freizeitgestaltung, Umgang mit Vielfalt, Konsumverhalten</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> Literarische Texte (MKR 1.3)</p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u> Wort- und Texterschließungsstrategien</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Lesen einer Schullektüre („<i>lecturas fáciles</i>“) oder eines authentischen Jugendromans und Erstellung eines Lesetagebuchs
--	--	---

UV 6 - ¡Descubre las Baleares! (ca. 15 Std.)

<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><u>Leseverstehen</u> klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</p> <p><u>Schreiben</u> verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u></p> <p><u>Wortschatz</u> einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv anwenden.</p> <p><u>Sprachmittlung</u> die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> <i>Grammatik: pretérito perfecto, aunque und hasta que, Kontrastierung perfecto und indefinido</i></p> <p><u>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz:</u> <i>Soziokulturelles</i></p> <p><u>Orientierungswissen:</u> Balearen, Mehrsprachigkeit, Umweltschutz und Tourismus</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> persönliche Nachrichten, Tagebucheinträge, Stellungnahmen, Vorträge und Berichte (MKR 1.2, 1.4)</p> <p><u>Methodische Kompetenz:</u> Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ einen Blog (Instagram) verfassen zu (fiktiven) Reiseeindrücken während einer nachhaltigen Reise auf Mallorca (Wanderung, Radwanderung u.a.) ○ verschiedene Arten des Tourismus abwägen (VB D, Z1, Z2)
---	---	--

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 15 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 16 bis 25 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Motivierende und schüleraktivierende Inhalte und Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige und geeignete Anlässe, in der Zielsprache zu kommunizieren.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Einzel-, Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 12.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 13.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 14.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 15.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 16.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten. Auch im Rahmen der Sprachmittlung und der

Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht auf die deutsche Sprache zurückgegriffen werden.

- 17.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 18.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 19.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 20.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 21.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 22.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 23.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 24.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 25.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Klassenarbeiten

Jahrgangsstufe 9

1. **Klassenarbeit:** Schreiben + Hörverstehen + Verfügen über sprachliche Mittel
2. **Klassenarbeit:** Schreiben + Leseverstehen + Verfügen über sprachliche Mittel
3. **Klassenarbeit:** Schreiben + Leseverstehen + Verfügen über sprachliche Mittel
4. **Klassenarbeit:** Schreiben + Sprachmittlung

Jahrgangsstufe 10

1. **Klassenarbeit:** Schreiben + Leseverstehen
2. **Klassenarbeit:** Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung
3. **Klassenarbeit:** mündliche Kommunikationsprüfung (bei maximal 24 SuS, alternativ schriftliches Format)
4. **Klassenarbeit:** Schreiben + Hörverstehen

Wörterbucheinsatz in Klassenarbeiten: Nein. Die Einführung in den Umgang mit ein- und zweisprachigen Wörterbüchern erfolgt schrittweise im Unterricht.

Konkrete Vereinbarungen zur Konzeption, Bewertung und Korrektur von Klassenarbeiten

Konzeption und Bewertung von Klassenarbeiten

- Die Klassenarbeiten (ggf. mündliche Prüfungen) prüfen die im Unterricht schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistungen und mündlichen Kommunikationsprüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Erwartungshorizonten werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Alle Teilaufgaben werden mit Punkten bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt. Die maximal zu erreichenden Punkte werden den Schülerinnen und Schülern in der Aufgabenstellung bekannt gegeben.
- Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote muss in einem ausgewogenen Verhältnis stehen zwischen der veranschlagten Bearbeitungszeit und dem Anforderungsniveau unter Berücksichtigung der Vorbereitungstiefe im Unterricht.
- Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note soll sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn 50% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich sein.

- Bei der Bewertung der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung sollen alle Bereiche (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen / Verfügen über sprachliche Mittel, Sprachrichtigkeit) den Vorgaben des KLP entsprechend schrittweise kriterial ausdifferenziert werden.
- In den ersten Jahren des Spracherwerbs kommt der inhaltlichen Leistung gegenüber der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung eine untergeordnete Rolle zu. Dies spiegelt sich auch in einer deutlich höheren Gewichtung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung im Erwartungshorizont.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen.

Korrektur, Rückgabe und Berichtigung von Klassenarbeiten

- Positive Leistungen werden gewürdigt. Jede Klassenarbeit sieht zudem eine Rubrik mit individuellen Förderempfehlungen vor.
- Fehlertypen werden mit den entsprechenden Korrekturzeichen aufgezeigt und klassifiziert.
- Die Rückgabe der Klassenarbeit erfolgt im Rahmen einer Rückmeldung an die gesamte Klasse / den gesamten Kurs. Gelungenes und Fehlerschwerpunkte werden lehrerseitig vorgestellt und erläutert. Lediglich der Notendurchschnitt wird der Klasse / dem Kurs mitgeteilt.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre sprachlichen Fehler schriftlich verbessern.

Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Kompetenzbereichen.

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen, z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen, z.B. regelmäßige Beteiligung am Unterrichtsgespräch (Hierbei ist besonders die Qualität der Beiträge zu gewichten.)
- die Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten: Bei Leistungen, die im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbracht werden, wird stets auch der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit bei der Bewertung berücksichtigt.
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen, z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträgen

Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülerinnen und Schülern vorab angekündigt.

Bildung der Zeugnisnote

Bei der Bildung der Zeugnisnoten werden die Beurteilungsbereiche „schriftliche Arbeit“ und „sonstige Leistungen“ zu gleichen Teilen ein (§6, Abs. 3, APO SI).

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle – Wann?
 - nach den Klassenarbeiten, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf sowie im Rahmen der Elternsprechtage
- Formen – Wie?
 - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtage, Schülersprechtage
 - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Kommunikationsprüfung

2.4 Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

Spanisch ab Klasse 9

Klasse 9 & 10: Encuentros hoy 1 und 2

2.4.2 Allgemeines

- Die Angebote des Lehrwerks können von Lehrerinnen und Lehrer im Hinblick auf die Kompetenzschwerpunkte des jeweiligen Unterrichtsvorhabens ergänzt oder modifiziert werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektüriereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme (z.B. bei <http://www.edmond-nrw.de>, Datum des Zugriffs: 15.01.2020) und weitere Hör-/Hör-Sehtexte.
- Um den Lehrerinnen und Lehrern Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen, werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen.
- Verbindlich ist der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Texte und Medien.

2.4.3 Digitale Lernumgebung

Die selbstverständliche und funktionale Nutzung digitaler Werkzeuge (z.B. im Hinblick auf die Wortschatzarbeit, Erstellung von Präsentationen, kollaboratives Arbeiten) soll schrittweise in der unterrichtlichen und häuslichen Arbeit durch Einsatz entsprechender Anwendungen herbeigeführt werden.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

eTwinning - Netzwerk für Schulen in Europa

Die Fachgruppe Spanisch strebt an, mit den Kursen des Differenzierungsbereichs bei *eTwinning - Netzwerk für Schulen in Europa*, einem Projekt des pädagogischen Austauschdienstes, teilzunehmen. Ziel ist die Durchführung gemeinsamer Unterrichtsprojekte mit spanischen Schulen in einem geschützten virtuellen Klassenraum.

Erasmus+

Die Schule fördert den Austausch im Rahmen des Erasmus + Programms mit spanischen Schulen. Weiterhin wird der Besuch von spanischen Kollegen angestrebt, um den Schülerinnen und Schülern reale Sprechsituationen zu ermöglichen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.